

1. Änderungsvereinbarung

zum Vertrag

**über ein strukturiertes Behandlungsprogramm (DMP) nach § 137f SGB V
zur Verbesserung der Qualität der ambulanten Versorgung
von Typ 2-Diabetikern
in der Fassung vom 25.09.2020**

zwischen

**der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
dem BKK-Landesverband NORDWEST**

- handelnd für die Betriebskrankenkassen -

der IKK classic

der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

– als Landwirtschaftliche Krankenkasse

der KNAPPSCHAFT

den Ersatzkassen

- **Techniker Krankenkasse (TK)**
- **BARMER**
- **DAK-Gesundheit**
- **Kaufmännische Krankenkasse - KKH**
- **Handelskrankenkasse (hkk)**
- **HEK - Hanseatische Krankenkasse**

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

und der

Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

Im Zuge der Anpassung der Vergütungsvereinbarung zum 01.04.2021 haben sich die Vertragspartner dieser Änderungsvereinbarung darauf verständigt, den Vertrag nach § 137f SGB V über ein strukturiertes Behandlungsprogramm (DMP) nach § 137f SGB V zur Verbesserung der Qualität der ambulanten Versorgung von Typ 2-Diabetikern (DMP-Vertrag DM 2) in der Fassung 25.09.2020 anzupassen.

I. Austausch Anlage 11 „Patientenschulung“

Die derzeit gültige Anlage 11 des DMP-Vertrages DM 2 wird gegen die als Anhang 1 beigefügte Version ausgetauscht. Diese Version der Anlage 11 wurde neu gefasst und um die Schulungen SGS, MEDIAS 2 ICT, MEDIAS 2 BOT+ SIT + CT, Behandlungsprogramm für intensivierete Insulintherapie, BGAT III, HyPOS, DiSko und Bewegung und Sport bei Diabetes erweitert.

II. In-Kraft-Treten

Die Änderungsvereinbarung tritt zum 01.04.2021 in Kraft. Die übrigen Bestimmungen dieses Vertrages gelten unverändert fort.

Düsseldorf, Essen, Bochum, Kassel, Dresden, den 26.03.2021

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Dr. med. Frank Bergmann
Vorstandsvorsitzender

Dr. med. Carsten König, M. san.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

**AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse**

BKK-Landesverband NORDWEST

Matthias Mohrmann
Mitglied des Vorstandes

IKK classic

SVLFG

Andreas Woggon
Leiter Landesvertragspolitik Nord-West

KNAPPSCHAFT

Verband der Ersatzkassen (vdek)

Dirk Ruiss
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Nordrhein-Westfalen

Anlage 11 – Patientenschulung

zu dem Vertrag zur Durchführung des strukturierten Behandlungsprogramms nach § 137f SGB V
Diabetes mellitus Typ 2 zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein
und den nordrheinischen Krankenkassen/-verbänden

Schulungsprogramme für Patientinnen und Patienten

Die Patientenschulungen sind ausschließlich in der vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) als verwendungsfähig erklärten Auflage (https://www.bundesamtsozialesicherung.de/fileadmin/redaktion/Krankenversicherung/DMP/DMP-Leitfaden_Anhang_2.pdf) durchzuführen.

Vertragliche Verpflichtung bei allen Programmen:

„In die Schulungsprogramme sind die medizinischen Inhalte der aktuellen Rechtslage, insbesondere betreffend der evidenzbasierten Arzneimitteltherapie, einzubeziehen. Weiterhin muss bei den Schulungen auf die Inhalte, die der aktuellen Rechtslage widersprechen, verzichtet werden.“

1. Strukturvoraussetzungen:

Patientenschulungen können ausschließlich durch Ärzte entsprechend §§ 3 und 4 dieses Vertrages erbracht werden, soweit sie die Strukturvoraussetzungen nach den Anlagen 1 bzw. 2 persönlich oder durch angestellte Ärzte erfüllen und auf dieser Grundlage eine gesonderte Genehmigung zur Abrechnung der Schulungsleistungen durch die KV Nordrhein erhalten haben. Schulungen können sowohl durch ärztliches als auch durch nichtärztliches Personal durchgeführt werden soweit dieses die Anforderungen an die Qualifikation erfüllt.

1.1. Ärztliche Qualifikation

Der Arzt hat seine erfolgreiche Teilnahme oder die seines angestellten Arztes an einer anerkannten Qualifizierungsmaßnahme, die ihn bzw. den angestellten Arzt zur Durchführung der angebotenen Schulungen berechtigt, gegenüber der KV Nordrhein nachzuweisen und Änderungen umgehend mitzuteilen.

1.2. Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals

Der Arzt hat für sein nichtärztliches Personal die erfolgreiche Teilnahme an einer anerkannten Qualifizierungsmaßnahme zur Berechtigung der Durchführung der angebotenen Schulungen gegenüber der KV Nordrhein nachzuweisen und Änderungen umgehend mitzuteilen.

1.3. Sachliche Ausstattung bezogen auf die Betriebsstätte

- Curricula und Medien der vertraglich vereinbarten Schulung(-en) müssen vorhanden sein.
- Die Patientenschulungen sind in der Regel als Gruppenschulung durchzuführen.
- Die räumliche Ausstattung muss Einzel- und Gruppenschulungen ermöglichen.

1.4. Schulungsgemeinschaften

Bei Schulungsgemeinschaften zwischen diabetologisch geschulten Hausärzten und diabetologischen Schwerpunktpraxen gelten die in der jeweiligen Funktion genannten Qualitätsanforderungen.

Bei Schulungsgemeinschaften zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Krankenhäusern gelten die in Anlage 2 genannten Strukturvoraussetzungen.

Schulungsgemeinschaften sind der KV Nordrhein anzuzeigen und darüber hinaus ist das Kooperationskonzept vorzulegen.

2. Schulungsauftrag:

Im Rahmen des vorstehenden Vertrages sind nachstehende Behandlungs- und Schulungsprogramme zielgruppenspezifisch durchzuführen:

Name der Schulung	Publikation	Az	Feststellung der Rechtskonformität
Schulungsprogramm für Typ 2 Diabetiker, die nicht Insulin spritzen	Kronsbein P, Jörgens V Lancet 1988; 2: 14071411	5623.0-2395/2002	18.09.2002
MEDIAS 2 (Mehr Diabetes Selbst-Management für Typ 2)	Kulzer B. Diabetes-Journal 2/2001	5623.0-2395/2002	18.09.2002
Schulungsprogramm für Typ 2 Diabetiker, die Insulin spritzen	a) Grüßer M, Röger Ch, Jörgens V. Dtsch Ärzteblatt 94, Heft 25, Juni 1999, A1756-7 b) Grüßer M, Hartmann P, Schlottmann N, Jörgens V. Patient Education and Counseling 29 (1996), 123- 130	5623.0-2395/2002	18.09.2002

<p>Diabetes & Verhalten, Schulungsprogramm für Menschen mit Typ-2-Diabetes, die Insulin spritzen</p>	<p>a) Tewes, A, Frank, M, Brinkmeier U.; Patientenzentrierte Schulung verbessert die Stoffwechsellage.Dtsch Ärztblatt 2006, 103 (6), A 341-45</p> <p>b) Tewes A., Frank M, Tegtbur U, Busse MW, Brinkmeier U: Patientenzentrierte verhaltensmedizinische Schulung - Patienten mit insulinpflichtigem Typ-2-Diabetes profitieren unabhängig von ihrem Bildungsstand, MMW-Fortschritte der Medizin Originalien 2006, 148 (I), 13-18</p>	<p>5623.0-2395/2002</p>	<p>29.03.2007</p>
<p>Das strukturierte Hypertonie Behandlungs- und Schulungsprogramm (HBSP)</p>	<p>a) Heise T, Jennen E, Sawicki P Das strukturierte Hypertonie Behandlungs- und Schulungsprogramm. ZaeFQ 95; 349-55.</p> <p>b) Sawicki PT, Mühlhauser I, Didjireit U et al.: Mortality and morbidity in treated hypertensive type 2 diabetic patients with micro- or macroproteinuria. Diabetic Medicine 1995; 12: 893-8</p>	<p>5623.0-2395/2002</p>	<p>02.12.2004</p>
<p>Modulare BluthochdruckSchulung IPM (Institut für Präventive Medizin)</p>	<p>a) Danzer E, Gallert K, Friedrich A, Fleischmann EH, Walter H, Schmieder RE: Ergebnisse der Hypertonieschulung des Instituts für präventive Medizin. [Results of an intensive training program for hypertension at the Institute for Preventive Medicine]. Dtsch Med Wochenschr. 2000 Nov 17;125(46):1385-9.</p> <p>b) Fleischmann EH, Friedrich A, Danzer E, Gallert K, Walter H, Schmieder RE: Intensive training of patients with hypertension is effective in modifying lifestyle risk factors. J Hum Hypertens 2004 Feb;18(2):127-31</p>	<p>5623.0-1199/2004</p>	<p>15.10.2004</p>
<p>Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie</p>	<p>Grüßer M, Hartmann P, Schlottmann N, Sawicki P, Jörgens V: Structured patient education for outpatients with hypertension: a model project in Germany. J Human Hypertension (1997) 11, 501-6.</p>	<p>5623.0-2395/2002</p>	<p>02.12.2004</p>

SGS (Strukturiertes Geriatrisches Schulungsprogramm)	Braun AK, Kubiak T, Kuntsche J, Meier-Höfig M, Müller UA, Feucht I, Zeyfang A: SGS: a structured treatment and teaching programme for older patients with diabetes mellitus - a prospective randomised controlled multi-centre trial. Age and Ageing, 2009; 38: 390-6	5623.0 2395/2002	03.07.2013 (1. überarbeitete Auflage/Patientenhandbuch, 2012) 08.03.2016 (2. Auflage/ Leitfaden, 2015)
SGS (Türkische Fassung) Diyabetle Dinç Kalarak Yaşlanmak	Braun AK, Kubiak T, Kuntsche J, Meier-Höfig M, Müller UA, Feucht I, Zeyfang A: SGS: a structured treatment and teaching programme for older patients with diabetes mellitus - a prospective randomised controlled multi-centre trial. Age and Ageing, 2009; 38: 390-6	5623.0 2395/2002	15.12.2014 (1. Auflage/ Patientenhandbuch, 2013 und 1. Auflage/ Leitfaden, 2014)
MEDIAS 2 ICT	Hermanns N, Kulzer B, Maier B, Mahr M, Haak T: The effect of an education programme (MEDIAS 2 ICT) involving intensive insulin treatment for people with type 2 diabetes. Patient Educ Couns; 2012 Feb;86(2): 226-32	5623.0 – 2395/2002	25.06.2012
MEDIAS 2 BOT + SIT + CT (MEDIAS 2 BSC)	Hermanns N, Ehrmann D, Schall S, Maier B, Haak T und Kulzer B: The effect of an education programme (MEDIAS 2 BSC) of non-intensive insulin treatment regimens for people with type 2 diabetes: a randomized, multi-centre trial. Diabet Med, Aug 2017, 34(8): 1084-91	5623.0-2568/2017	12.12.2017
Behandlungs- und Schulungsprogramm für intensivierete Insulintherapie bzw. Diabetes Teaching and Treatment Program (DTTP)	a) Pieber TR, Brunner GA et al. : Diabetes Care, Vol. 18, No. 5, May 1995 b) Mühlhauser I, Bruckner I, Berger M, Chetney V, Jörgens V, Ionescu-Trigviste C, Schloz V, Mincu I: Evaluation of an intensified insulin treatment and teaching program as routine management of type 1 (insulin-dependent) diabetes. 1987	5623.0-2395/2002 und 5623.0-3177/2004	02.12.2004
Blutglukosewahrnehmungs-training (BGAT) III - deutsche Version* * "Nur für erwachsene an DM 2 erkrankte Patienten (ab 18 Jahren) geeignet. die mit intensiver Insulintherapie behandelt werden und die nicht an folgenden Erkrankungen leiden: Körperliche Erkrankungen wie Herz- oder Gefäßerkrankungen, ohne sich in entsprechender ärztlicher Kontrolle zu befinden, Depressionen und Erkrankungen, die mit Essstörungen oder Substanzabusus einhergehen."	Schachinger H, Hegar K, Hermanns N, Straumann M, Keller U, Fehm - Wolfsdorf G, Berger W, Cox D: Randomized controlled clinical trial of Blood Glucose Awareness Training (BGAT III) in Switzerland and Germany. J Behav Med 2005, 28, 587-94	5623.0-3699/2004	04.07.2007

<p>HyPOS* Hypoglykämie – Positives Selbstmanagement * nur als Ergänzung zu einem Basis-Schulungsprogramm für DM 2 * "Nur für erwachsene an DM 2 erkrankte Patienten (ab 18 Jahren) geeignet, die insulinpflichtig sind und nicht an folgenden Erkrankungen leiden: Krebserkrankungen, Demenz-Erkrankungen oder psychiatrische Erkrankungen. Ferner nicht geeignet bei bestehender Schwangerschaft."</p>	<p>Kubiak T, Krichbaum M, Haak T: The effect of an education programme (HyPOS) to treat hypoglycaemia problems in patients with type 1 diabetes. Diabetes Metab Res Rev, 2007, 23(7), 528-38</p>	<p>3699/2004</p>	<p>9.1.2008</p>
<p>DiSko-Schulung* (DiSko: wie Diabetiker zum Sport kommen) * nur als Ergänzung zu einem Basis-Schulungsprogramm für DM 2</p>	<p>Siegrist M, Zimmer P, Klare WR, Borchert P, Halle M: Einmalige Übungsstunde verändert das Aktivitäts-verhalten bei Typ-2 Diabetikern. Diabetes, Stoffwechsel und Herz, 4/2007: S: 257-61</p>	<p>5623.0-2395/2002</p>	<p>16.4.2008</p>
<p>Bewegung und Sport bei Diabetes* * nur als Ergänzung zu einem Basis-Schulungsprogramm für DM 2</p>	<p>Huber G.: Bewegungstherapie und Gesundheitssport 2012; 28: 242-247</p>	<p>5623.0- 2395/2002</p>	<p>15.11.2013</p>